

Asiatischer Marienkäfer: Auch Mehltau steht auf dem Speiseplan

Dr. Herbert Huss, LFZ Raumberg-Gumpenstein, Versuchsstation Lambach/Stadl-Paura, OÖ, und Mag. Karl Waltl, LK Steiermark

Seit dem Erstnachweis in freier Natur im Jahr 2006 hat sich der Asiatische Marienkäfer (*Harmनिया axyridis*) in rasanter Geschwindigkeit in ganz Österreich ausgebreitet und ist mittlerweile zu einer allgegenwärtigen Erscheinung geworden. Besonders auffällig werden die Käfer im Herbst, wenn sie auf der Suche nach Überwinterungsquartieren mitunter zu Tausenden Hauswände anfliegen und auch in Häuser eindringen.

Während sie im Frühjahr und Sommer in erster Linie ihrer Hauptnahrung, den Blattläusen, nachstellen, können sie im Herbst durch Benagen von weichen Früchten auch schädlich werden. Dies gilt in erster Linie für Himbeeren und Brombeeren. Kern- und Steinobst wird nach Beobachtungen in der Steiermark nur dann befressen, wenn die Früchte bereits beschädigt sind. Wenn sich die Larven auf Zwetschken verpuppen, hinterlassen sie nach Ablösung der Puppenhülle helle Flecken, was beim Verkauf zu einer optischen Beeinträchtigung der Ware führt.

Im Ackerbau mehr Nützling als Schädling

Im Ackerbau sind bisher keine Beeinträchtigungen zu beobachten. Hier kommt eher seine Nützlingsrolle durch das Vertilgen von Blattläusen zum Tragen. Der Asiatische Marienkäfer ist jedoch nicht nur ein Blattlausfresser mit Vorliebe für Obst, auch Echter Mehltau steht auf seinem Speiseplan. Diese bemerkenswerte Beobachtung konnte im heurigen August an der Versuchsstation Lambach/Stadl-Paura gemacht werden, wo reichlich vorhandener Echter

Mehltau auf Ölkürbisblättern von einzelnen Käfern regelrecht abgeweidet wurde (Abb. 1). Darmuntersuchungen bestätigten, dass massenhaft Mehltausporen aufgenommen wurden. Da Sporenklumpen an Kopf und den Fühlern anhafteten, kann davon ausgegangen werden, dass die Käfer auch zu einer Verbreitung der Sporen beitragen. Angesichts der sehr effektiven Verbreitung der Mehltausporen durch den Wind dürfte diese Art der Verbreitung jedoch völlig untergeordnete Bedeutung haben.

Mehltau ist keine ungewöhnliche Nahrungsquelle für Marienkäfer. Die Vertreter der Verwandtschaftsgruppe der Psylloborini sind sogar spezialisierte Mehltaufresser. Von den drei heimischen Vertretern dieser Gruppe ist auch der 22-Punkt (*Psyllobora vigintiduo-punctata*) (Abb. 2) vereinzelt in unseren Äckern anzutreffen. ■



Abb. 1: Asiatischer Marienkäfer beim Abweiden von Mehltaurasen auf einem Ölkürbisblatt. Stadl-Paura, 11.8.2010



Abb. 2: Der 22-Punkt ist ein spezialisierter Mehltaufresser, der vereinzelt auch in unseren Äckern anzutreffen ist